

Zürcher Kadetten umgehen die Stadtgrenze

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 20

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine Gruppe von zehn Mann erstellte am frühen Morgen den Laufsteg über die Sihl zwischen Entlisberg und Sood-Adliswil.
Une escouade passe la Sihl, entre Entlisberg et Sood-Adliswil.



Zürcher Kadetten umgehen die Stadtgrenze

Une sortie des cadets zurichois



Am Sonntagnachmittag: Rückmarsch aus dem Glattal an den Nordhang des Zürichberges, Richtung Tobelhof.
Sur le chemin du retour, en direction de Tobelhof.

Eine nicht alltägliche Marschroute wählte das Kadettenkorps der Stadt Zürich für den diesjährigen Frühlingsummarsch: die Grenze der Stadt Zürich. Wieviele Zürcher haben eine Vorstellung von der Ausdehnung und Vielgestaltigkeit des seit 1933 vergrößerten Stadtgebietes? Auf diesem Ausmarsch durch die erwachende Natur wurde den heimatliebenden Stadtknaben eine anschauliche Lektion Heimatkunde vermittelt. Für die 168 Kadetten war der Grenzumschlag der größten Schweizerstadt durchaus nicht bloß ein Spaziergang. Sie brauchten zwei volle Tagesmärsche, um die 42 Kilometer Weges zurückzulegen. Wer den Grenzverlauf genau nach der Karte einhalten will, muß sich dreimal mit natürlichen Hindernissen auseinandersetzen: mit den Flußläufen der Sihl, der Limmat und der Glatt, die an den Grenzstellen nicht überbrückt sind. Die Kadetten bauten bei Adliswil-Sood einen Laufsteg über die Sihl, über die Limmat halfen die Pontoniere mit einer Fähre. Ohne Gewehr, dafür mit gestopftem Rucksack marschierten sie Ende April an einem frühen Samstagmorgen am Seeufer bei Kilchberg los, am ersten Tag über Entlisberg—Sihl—Leimbach—Baldern—Utokulm—Waldegg an den westlichen Buchhoger, und vom Schlierenberg kamen sie in die Gegend des Gaswerkes Schlieren, wo die Limmat mit Pontons übersetzt wurde. Im Weiler Rütihof an der Engstringer Grenze bezogen die Knaben Nachtquartier und traten am folgenden Morgen bei strahlendem Frühlingwetter die «bessere» Routenhälfte an. Nordwärts führte sie der Weg an der Ruine Alt Regensberg vorbei, durch das malerische Uferried des Katzensees, der Rümlianger Grenze entlang nach Glattbrugg, über das Glattal via Herzogenmühle, Stettbach, Gockhausen auf die Waldhöhen der Pfannenstielkette, vom Osthang des Oettilisberges in das Bachtobel von Trichtenhausen-Rehalp. Als die muntere Schar am Sonntagabend am Seeufer bei Tiefenbrunnen eintraf, hatte sie den Ring rund um Zürich geschlossen, bis auf das Teilstück der Seefläche, das sie vom Ausgangspunkt trennte. Soviel Neues war den jungen Wanderern vor den Toren der eigenen Stadt erschlossen worden, daß diese Tour allen Teilnehmern zu einem unvergeßlichen Erlebnis wurde.

E. M.



PHOTOS
E. THOMMEN

Die Kadetten signalisieren auf der Waldkuppe des Schlierenberges ins Limmattal hinunter, wieviel Mann sie seien. Die Meldung wird in Altstetten aus einer Distanz von 3 km aufgefangen, ein Velofahrer bringt sie zum Küchenchef nach Höngg, damit der weiß, wieviele Würste er abends sieden muß.

Exercices de signalisation.



OLOXO

macht Sie zehn Jahr jünger!

Warum sich der geringschätzigen Bemerkung aussetzen: Liebste, wie bist Du doch ergraut! Das besagt nämlich: Ach, wie siehst Du alt aus!

Und dabei ist es doch so kinderleicht, die grauen Haare loszuwerden. Eine einzige Oloxo-Behandlung verleiht dem Haar seine ursprüngliche Farbe und Schönheit. Niemand wird ahnen, dass das Haar gefärbt ist, weil Oloxo jedes einzelne Haar durchfärbt — ganz wie die Natur.

Verlangen Sie bei Ihrem Friseur eine Oloxo-Behandlung, aber bestehen Sie auf Oloxo in der braunen Flasche mit der geriefen grünen Kapsel.

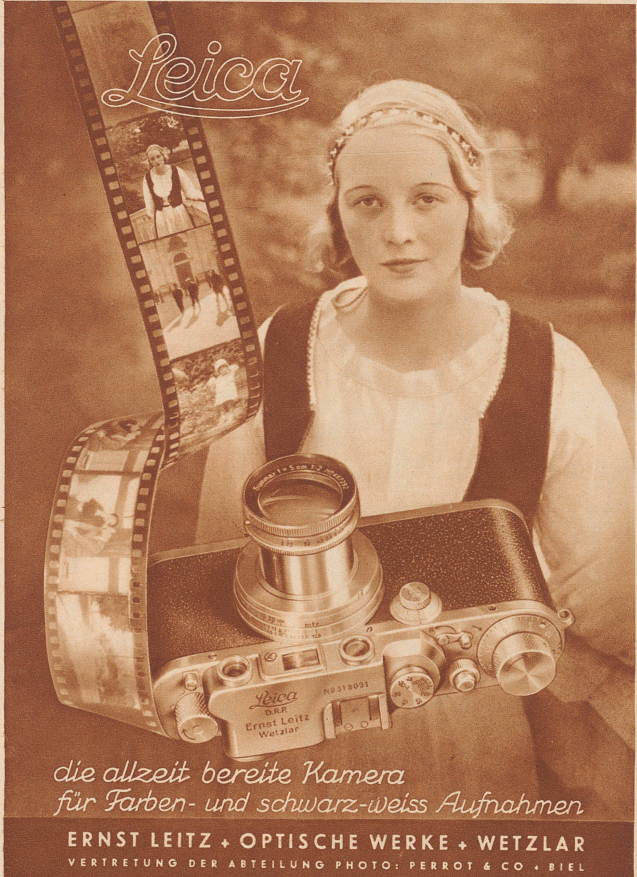


Mit dem LUX bestimmen auch Sie Ihre Stunden selbst!

Nicht wer körperlich schwer arbeitet ist eine gute Hausfrau! Man muß es auch verstehen, manchmal frei über seine Zeit verfügen zu können. Lassen Sie daher den Lux für Sie harte Arbeit tun, er macht es billiger, gründlicher und viel schneller. Wie ein Wunder schafft das neue Tiefsaug-Modell «Rapid»!

Mit 15 neuen, überraschenden Möglichkeiten vervollkommen es die Hygiene Ihres Heimes!

In jeder Preislage gibt es heute einen Lux! Reservieren Sie sich eine halbe Stunde für diesen einzigartigen Apparat, eine halbe Stunde der Aufklärung und Ueberraschung — Sie verpflichten sich nicht! Ein Anruf genügt.



Leica

die allzeit bereite Kamera für Farben- und schwarz-weiß Aufnahmen

ERNST LEITZ + OPTISCHE WERKE + WETZLAR
 VERTRETUNG DER ABTEILUNG PHOTO: PERROT & CO. BIEL



Electrolux

Zürich Uramiastraße 40 Tel. 527 56 Lausanne 2, rue de la Paix Tel. 28716
 Basel Marktgasse 25 Tel. 454 00 Lugano Palazzo Gambrinus
 Bern Kornhausplatz 13 Tel. 347 94
 Biel 3, Rue des Diamants Tel. 66 42 Luzern Genferhaus Tel. 217 40
 Genf 13, Rue Ceard Tel. 414 96 St. Gallen Schützengasse 9 Tel. 240 32